

Welche Presbyter*innen braucht das evangelische LENGERICH?

Informationen zur Wahl am 1.3.2020:
„Mein Weg: Gemeinde bewegen“



Es braucht aufgeschlossene Menschen, um die Fäden zusammen zu halten in einer Gemeinde mit knapp 11.000 Mitgliedern, die alle zu ihrem Recht kommen sollen.

Heute finden sich im Presbyterium Männer und Frauen jeden Alters. Ideal, wenn sie in verschiedenen Gemeindeguppen aktiv sind. Nicht nur um die eigenen Interessen zu vertreten, sondern um das gemeinsame Ganze von Krabbelgottesdiensten bis Seniorentreffen im Blick zu behalten und in den Gemeindebeirat und in die jeweiligen Gruppen wieder zurück zu spiegeln.

Hinzu kommt für das Presbyterium der Erhalt und die Verbesserung des bestehenden Gebäudebestandes, Stellungnahmen zu Ereignissen, Programmen in Kirchenkreis, Gestaltungsraum und in der Landeskirche.

Dabei bestehen dem Presbyterium vor Ort durchaus Handlungsmöglichkeiten bei einem Haushalt mit 1,2 Millionen Euro. Dennoch sind vom Presbyterium Prioritäten festzulegen, denn für alle Wünsche reicht es nicht.

Deshalb trifft sich das Presbyterium monatlich für 2 ½ Stunden. Das Presbyterium ist schließlich die höchste gemeindliche Entscheidungsinstanz.

Damit aber keine Verkrustungen und Seilschaften entstehen, wählt die Gemeinde alle 4 Jahre ein neues Presbyterium. Und hier kommen Sie in den Fokus:

- Hat Sie schon jemand angesprochen, Mitglied im Presbyterium zu werden?
- Fragen Sie sich, welche Aufgaben auf Sie zukommen würden?
- Wie hoch wäre der tatsächliche Zeitaufwand?

Auftakt ist die

Gemeindeversammlung MI 20. November, 19 Uhr Stadtkirche

Die Wahl selber findet statt am:

SO 1. März 2020¹

Schön, wenn Sie Fachwissen zum jeweiligen Aufgabengebiet mitbringen. Es reicht aber auch schon ein Interesse an der Sache, denn die Kirche lebt vom ehrenamtlichen, freiwilligen Engagement.

Außerdem: um die Kompetenz aller zu erhöhen und die Sitzungszeit des Presbyteriums möglichst effizient zu halten, gibt es in Ergänzung zu den Sitzungen des Presbyteriums:

Fachausschüsse / Kirchmeister

Der Geschäftsführende Ausschuss (GA)

trifft sich ähnlich oft wie das Presbyterium (10-12 Mal / Jahr). Der Schwerpunkt liegt auf Finanzen, Bauten, Personal. Viele Aufgaben der Gemeinde können hier nicht nur vorgeschrieben sondern oft auch geklärt werden.

Vorsitz und Stellvertretung des Presbyteriums gehören ihm an (meistens zwei Pfarrer*innen) ebenso wie die beiden Kirchmeister und bis zu 6 Presbyter*innen.

¹ Wahl- und Wahlvorschlag-berechtigt sind alle konfirmierten Gemeindeglieder mit 14 Jahren und darüber.

2 Ein Wahlvorschlag braucht die Unterschrift von mindestens 5 Wahlberechtigten.

3 Gewählt werden können Gemeindeglieder von 18 – 74 Jahren (Stichtag 1.3.2020).

4 Wahlvorschläge können auch bis 29.11.19 im Gemeindebüro Kirchplatz 3 abgeben werden.

Der Fachausschuss Gottesdienst und Kirchenmusik

Bei über 200 Gottesdiensten und Andachten pro Jahr gilt es, den Überblick zu behalten. Dieser Ausschuss reflektiert das Gesamtkonzept und entwickelt es weiter.

Hinzu kommen ca. 20 Konzerte an den 4 Predigtstätten, die mit eigenen oder auswärtigen Musikern gestaltet werden.

Der Ausschuss sorgt sich auch um angemessene Gestaltung und Ausstattung der Andachts- und Gottesdiensträume.

Mindestens 2 Mal pro Jahr trifft sich dieser Ausschuss. (Bis zu 7 Mitglieder plus vier Kirchenmusiker)

Der Fachausschuss für das Friedhofswesen

ist verantwortlich für die Friedhöfe in Lengerich Stadt und Hohne mit einem gemeinsamen Haushaltvolumen in Höhe von 500.000 Euro.

Von Satzungs-Fragen (Gebühren, Gestaltung etc.) über Vorlage von Haushaltsplänen, Gestaltung der Kapellen, Bearbeitung von Rechtsfragen reicht das Aufgabengebiet.

Mindestens 2 Treffen im Jahr, wahrscheinlich sind eher 4 Sitzungen. (7 Mitglieder plus 2 Friedhofsmitarbeiter).

Der Fachausschuss für Kinder- und Jugendarbeit

entwickelt und erarbeitet pädagogische Einzelkonzeptionen in Kooperation mit dem CVJM im Rahmen einer Gesamtkonzeption für alle Bereiche der Kinder- und Jugendarbeit. Er berät den Geschäftsführenden Ausschuss und das Presbyterium in Personalfragen und Haushaltsaufstellung für diesen Arbeitsbereich.

Mindestens 2 Mal / Jahr mit bis zu sieben Mitgliedern plus Jugendpresbyter*in und Jugendreferent*in und mind. 2 Berater*innen unter 18.

Kirchmeister*in, Baukirchmeister*in

Manchmal muss es schnell gehen: Wasserrohrbruch, Zahlungen können nicht bis zum nächsten Sitzungstermin aufgeschoben werden. Kirchfinanzmeister*in und Kirchbaumeister*in müssen deshalb auch tagsüber erreichbar sein.

Sie sind zudem Mitglieder im Geschäftsführenden Ausschuss und jeder Ausschuss kann um ihre Anwesenheit bitten.

Delegierungen

Delegierte für die Kreissynode

2 Mal jährlich wird die Kreissynode (teilweise ganztägig) mit jeweils einem/r Vertreter*in aus den Bezirken vertreten.

Delegierte für den synodal-regionalen Jugendausschuss

Das Presbyterium entsendet für jeden Pfarrbezirk eine*n Abgeordnete*n und benennt deren Stellvertretung. Die Stellvertreter/innen werden zu allen Sitzungen des Jugendausschusses der Synodalregion eingeladen und haben Rederecht.

Vier Ausschussmitglieder sollten Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit sein.

Delegierte für die Mitgliederversammlung Diakonisches Werk und VertreterInnen für das Kuratorium der Diakoniestation

Insgesamt 4 Personen aus den 4 Bezirken werden 1 Mal jährlich zur Mitgliederversammlung eingeladen.

Ansprechpartner

für Kindergärten, Trägervereine, Hospizverein, Ev. Krankenhaus- und Altenheimhilfe, Beirat, Verein zur Förderung der Kirchenmusik

Mindestens 1 Presbyteriumsmitglied übernimmt eine der Aufgaben.

Sie sehen, die Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten sind vielfältig. Vielleicht sagt Ihnen die eine oder andere Aufgabe zu.

Wenn Sie dazu mehr Informationen wünschen, wenden Sie sich gerne an die jetzigen Presbyter*innen und Pfarrer*innen der ev. Kirchengemeinde Lengerich oder schauen auf die Homepage (lengerich.ekvw.de).

Zur Orientierung für eigenes Engagement und zeitlichen Aufwand:

Nicht jede Person kann alles. Deshalb ergibt sich aus den eigenen Gaben die Zuordnung zu möglichst zwei Ausschüssen und einer Beauftragung. Kosten für evtl. nötige Fortbildungen übernimmt die Kirchengemeinde.

Zu Presbyteriumsarbeit und Ausschüssen/Beauftragungen kommt hinzu die Übernahme von Diensten bei in der Regel 1 Gottesdienst pro Monat.

Zusammen mit den Presbyteriumssitzungen ergibt sich daraus ein Zeitaufwand von ca. 6- 9 Stunden pro Monat mit der Gewissheit, für vier Jahre im Presbyterium der Kirchengemeinde Lengerich gestalterisch „Täter des Worts und nicht Hörer allein“ gewesen zu sein (Jakobus 1,22).